

Betr.: Kulturaustausch Hamburg-Shanghai-Hamburg

Gesprächsnotiz

I. Bilanz der Hamburger Kulturwochen in Shanghai

Das Hamburger Kulturprogramm mit 4 Konzerten, 3 Ausstellungen und einer Lesung konnte sich deutlich innerhalb des riesigen Angebots des THIRD CHINA SHANGHAI ART FESTIVAL behaupten. Das größte Lob kam von dem Shanghaier Stadtmagazin „that's“, das im Gesamtprogramm des ART FESTIVALS bis auf das Konzert des Hamburgers Försch („eine bemerkenswerte Abweichung“) nichts Aufregendes erkennen konnte und die Hamburger Kulturwoche offensichtlich als eine Ausnahmeerscheinung einstufte:

“A notable departure this year is Ferdinand Försch, brought in as part of the Hamburg Culture Week rather than part of the main festival (see MusicOlogy on page 43). The Hamburg Culture Week seems to be the closest thing the international arts festival has to a fringe festival.”

Die Pressekonferenz zur Eröffnung der Hamburger Kulturwochen in Shanghai am 30.11. war mit 30 Journalisten sehr gut besucht. Der Programmbeitrag Hamburgs anlässlich 15 Jahre Städtepartnerschaft Hamburg-Shanghai wurde gebührend gewürdigt. Bis zum 12.11.01 waren in 13 chinesischen Zeitungen Artikel über die „Hamburg Culture Week in Shanghai“ erschienen, darunter in den englischsprachigen Stadtmagazinen „QUO“ und „that's“ sowie in zwei Ausgaben der englischsprachigen „SHANGHAI DAILY“. Es gab mehrere Fernseh- und Radiobeiträge sowie Interviews, darunter ein Interview mit Herrn Staatsrat Behlmer im Rundfunk Beijing und mehrere Interviews mit Hamburger Teilnehmern, u.a. dem deutsch-chinesischen Autor Dr Y.C. Kuan aus Hamburg.
Eine Pressedokumentation der KB wird in 14 Tagen erscheinen.

Der Empfang beim Oberbürgermeister Xu Kuangdi am 1.11.01, an dem 12 ausgewählte internationale Teilnehmer des THIRD CHINA SHANGHAI INTERNATIONAL ART FESTIVAL 2001 teilnehmen durften, hat die Mitwirkung Hamburgs aufgewertet und wurde in mehreren Fernsehsendern ausgestrahlt. Das Gleiche gilt für den Empfang beim stellvertretenden Kulturminister Chinas im Anschluß danach.

Die Attraktivität der Metropole Shanghai, die sich zügig vom internationalen Finanz- und Welthandelszentrum auch zu einer selbstbewussten, weltoffenen Kulturmetropole mit internationalen Festivals und einer ambitionierten Kunstbiennale weiterentwickelt, hat erheblich zugenommen. Die deutliche Brückenfunktion Shanghais gegenüber Europa wurde mit dem Abschluss eines neuen Städtepartnerschaftsabkommens mit Oslo in den Tagen unseres Aufenthalts und des zeitgleich stattfindenden „Shanghai-Festivals“ in der Partnerstadt Mailand unterstrichen. Die freundschaftlichen Beziehungen gegenüber Deutschland wurde in zahlreichen Medienbeiträgen über den Besuch des Bundeskanzlers in Shanghai, aber auch in vielen Gesprächen unserer Delegationsmitglieder mit Vertretern chinesischer Institutionen und mit Künstlern deutlich. Es könnte keinen günstigen Zeitpunkt geben, die städtepartnerschaftlichen Beziehungen auf allen Ebenen zwischen Hamburg und Shanghai enger zu knüpfen. Die Erwartungen im Hinblick auf die im September 2002 geplanten CHINA WOCHEN in Hamburg sind groß. M. E. sollten wir uns bei dem geplanten China-Programm eindeutig und unmissverständlich auf einen Shanghai-Schwerpunkt konzentrieren, der den Interessen Hamburgs sehr nutzen würde.

Die Hamburger Delegation mit Staatsrat Gert Hinnerk Behlmer an der Spitze wurde vom Foreign Affairs Office der Stadt Shanghai bestens betreut. Besonders hervorzuheben sind:

Herr Ling Lei, Deputy Director Sister City Dept., Foreign Affairs Office, Shanghai Municipal People's Government und seine Mitarbeiterin Li Fanxia, die für Hamburg zuständig ist.

Das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft Shanghai, Teil des weltweiten Netzwerkes der Auslandshandelskammern der Bundesrepublik Deutschland und bewährte Ansprechstelle für alle Dienstleistungen rund um Handel- und Wirtschaftsbeziehungen mit China, hat auch bei der Planung der Hamburger Kulturwochen aktiv teilgenommen. Hervorzuheben ist die Unterstützung der Vertreterin Hamburgs im Delegiertenbüro, Frau Katja Hellkötter und ihren Mitarbeiterinnen.

Erstmals hat sich die Hamburgische Landesbank in Shanghai (Herr Oertel) als Sponsor an einem Kulturaustauschprogramm beteiligt. Auch das Goethe-Institut (Herr Andreas Schiekofer, z.Z. im Generalkonsulat Shanghai) hat sich beteiligt. Generalkonsul Leonberger hat an der Eröffnung der Ausstellung im SHANGHAI ART MUSEUM teilgenommen und sich positiv zu den Aktivitäten Hamburgs geäußert. Leonberger wies auf die jetzt führende Rolle Deutschlands als Investor in Shanghai (noch vor den USA und Japan) hin. Als Besucher der Ausstellung begrüßte Staatsrat Behlmer u.a. auch den ehemalige Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Beijing, Herr Dr. Konrad Seitz.

Insgesamt herrschte eine freundliche, teilweise sogar eine herzliche Atmosphäre bei allen Treffen mit der chinesischen Seite. Die unvorhergesehenen Terminverzögerungen bei den Transporten (ein Container kam 8 Tage später im Hafen Shanghai an, eine Luftfrachtsendung wurde zunächst nicht herausgegeben) wurden durch energische, konzentrierte Nacharbeit der ACC Agentur (Claus Friede), den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern und der großartigen Unterstützung durch das Foreign Affairs Office wieder wettgemacht. Alle drei Ausstellungen waren am Ende pünktlich und perfekt aufgebaut bzw. gehängt.

Der Hamburger Empfang in Shanghai am 3.11. war mit über 40 Gästen ein Erfolg. Die große Sympathie für Hamburg war deutlich spürbar. Bei verschiedenen Anlässen wurde angeregt, die Hamburger Aktivitäten in Shanghai in Zukunft zu bündeln und die mittlerweile zahlreichen Hamburger Niederlassungen in Shanghai stärker in die Mitfinanzierung einzubeziehen.

II. Planung des Programms SHANGHAI TAGE / CHINA WOCHEN HAMBURG 2002

Anlässlich der „Hamburger Kulturwochen in Shanghai“ hat es verschiedene Gespräche über die zukünftigen Kulturaustausch-Projekte gegeben. Zuletzt wurde ich bei dem Abschiedsessen des Foreign Affairs Office Shanghai am Sonntag, den 11. November 2001 auf die geplanten Beiträge aus Shanghai zu den CHINA WOCHEN HAMBURG 2002 angesprochen.

Wie die Delegation der Stadt Shanghai bereits während ihres Besuchs im Juni 2001 in Hamburg angekündigt hatte, werden von der Stadt Shanghai zur Zeit folgende Programmbeiträge geplant:

1. Eine Fotoausstellung über das alte Shanghai
2. Eine Fotoausstellung über das neue Shanghai

Anmerkung: Mindestens eine der beiden Ausstellungen sollte zum Auftakt der „Shanghai-Woche“ im Rahmen der CHINA WOCHEN HAMBURG 2002 im September in der Rathausdiele eröffnet werden.

3. Eine Ausstellung mit ca. 80 Exponaten aus der Sammlung des SHANGHAI ART MUSEUM. Gezeigt wird chinesische Malerei und Grafik der letzten 20 Jahre. Zugleich soll diese Ausstellung eine Bestandsaufnahme der zeitgenössischen Kunst in China darstellen.

Anmerkung: Eine derartige Ausstellung wäre einzigartig. Das SHANGHAI ART MUSEUM ist zur Zeit erstmals Gastgeber einer Hamburger Ausstellung und hat sich als sehr kooperativ erwiesen. Wir sollten dieses Entgegenkommen honorieren, das Angebot annehmen und einen hochwertigen Ausstellungsort in Hamburg dafür gewinnen. Unsere Anfrage an die Kunsthalle ist erfolgt, aber noch nicht beantwortet.

Es fehlt bislang noch eine nähere Beschreibung bzw. eine Exponatenliste mit Fotos. Der Vizedirektor des SHANGHAI ART MUSEUM hat mir am 12.11. zugesagt, diese Informationen nachzureichen. Die Stadt Shanghai rechnet fest mit einer baldigen Zusage Hamburgs.

4. Eine vom Fernsehsender Shanghai produzierte Bühnenshow mit Musik-, Tanz- und Unterhaltungselementen. Diese Show in Hamburg soll auch in Shanghai ausgestrahlt werden.

Anmerkung: Es fehlt bislang immer noch eine nähere Beschreibung bzw. eine Video-Kassette. Das Foreign Affairs Office hat mir zugesagt, das nachzuholen. Der NDR wurde als Kooperationspartner angesprochen.

5. Die Stadt Shanghai möchte eine Fußballmannschaft oder eine Basketballteam für ein Spiel nach Hamburg schicken.

Anmerkung: Die Shanghaier Seite hat mir bedeutet, dass die Wahl möglichst auf die Basketball-Mannschaft fallen sollte.

Folgende ergänzende Programmbeiträge sind der Stadt Shanghai bekannt und wurden durch bilaterale Verhandlungen zwischen Hamburger und Shanghaier Institutionen vorbereitet:

6. Die Einladung des Dirigenten Robert Stehli (Geschäftsführer der Klassik Philharmonie Hamburg / Hamburger Mozart-Orchester e.V.) zu einem Gastdirigat in der letzten April-Woche 2002 soll von Shanghaier Seite erfolgen. Die Reisekosten trägt Hamburg, die Aufenthaltskosten Shanghai. Im Gegenzug erfolgt dann die Einladung des Chefdirigenten des SHANGHAI SYMPHONY ORCHESTRA, Chen Xie-Yang, zu einem Gastdirigat im September 2002 in Hamburg. Chen soll in Begleitung von einem Solisten (möglichst Violine) vom 22.-30.9.02 nach Hamburg kommen und im Rahmen der SHANGHAI TAGE / CHINA WOCHEN HAMBURG 2002 in der Musikhalle am 27. September 2002 ein Konzert der Klassik Philharmonie Hamburg dirigieren.

Anmerkung: Das Projekt ist die Fortsetzung des Dirigentenaustausches. Die Musikhalle wurde für den 27.9.02 bereits von Robert Stehli gebucht.

7. Einladung von 10 Schülerinnen und Schülern der Mittelschule des SHANGHAI CONSERVATORY zu zwei bis drei Konzerten während der SHANGHAI TAGE / CHINA WOCHEN HAMBURG 2002. Das Ensemble wird von 3 Erwachsenen begleitet.

Kontakt: Der Direktor des Hamburger Konservatoriums, Herr Prof. Heinz-Eberhard Schmitz, hat diesen Austausch bei einem Besuch in Shanghai im Oktober 2001 vorbereitet. Ein Konzert soll im Konservatorium stattfinden.

8. Einladung eines Chores aus Shanghai während der SHANGHAI TAGE / CHINA WOCHEN HAMBURG 2002. Es handelt sich um Mitglieder der Staatsanwaltschaft Shanghai. Austauschprojekt mit dem Polizeichor Hamburg.

Kontakt: Agnes-Elisabeth Schöttler Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft (GDCF), Ortsverein Hamburg und Werner Noll. Zwischen der GDCF und der Shanghai People's Friendship Association with Foreign Countries (SPAFFC) gibt es seit Jahren einen Partnerschafts- und Kooperationsvertrag.

9. Zeitgenössische Modenschau aus Shanghai

Das Projekt wurde von der KB vorgeschlagen und bereits im November 2000 in Shanghai mit verschiedenen Personen verhandelt, u.a. mit der Leitung der Dong Hua University (Textil Universität) Shanghai.

10. Vorträge und Ausstellung über Architektur und Planung in Shanghai.

Das Projekt wurde von der KB vorgeschlagen und bereits im November 2000 in Shanghai mit Herrn Prof. Wu in Absprache mit dem Vizepräsidenten der HfbK, Prof. Hartmut Frank, verhandelt.

11. Chinesische Filmwoche im METROPOLIS (Sept. 2002)

Das Projekt wurde von der KB vorgeschlagen. Auch hier soll nach Möglichkeit ein Shanghai-Schwerpunkt gebildet werden.

12. Chinesische Literaturwoche im Literaturhaus Hamburg (Sept. 2002)

Das Projekt wurde von der KB vorgeschlagen. Auch hier soll nach Möglichkeit ein Shanghai-Schwerpunkt gebildet werden.

Shanghaier Sorgen:

Eifersüchteleien gegenüber Hong Kong und Beijing sollten nicht unterschätzt werden. Mehrfach wurde mir die Frage gestellt, welche anderen Regierungsvertreter aus weiteren chinesischen Provinzen bzw. Städten denn nach Hamburg eingeladen werden und warum. Shanghai hat großes Interesse daran, eine Delegation zum Auftakt der CHINA WOCHEN HAMBURG 2002 nach Hamburg zu schicken und eine Überschneidung mit der Selbstdarstellung anderer chinesischer Regionen zu vermeiden.

Im Juni 2002 wird eine nächste Delegation der Stadt Shanghai zur Vorbereitung der SHANGHAI TAGE nach Hamburg reisen.

Harald N. Clapham